

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

Mit einer Reihe von Schikanen löste die Stasi Ende der 1970er Jahre eine Jugendgruppe auf. Ein politisches Programm hatten die "Tramper" nicht, wie die Stasi selbst feststellte.

Im Abschlussbericht zum OV "Tramper" beglückwünscht sich die Stasi selbst für ihr Einwirken auf eine Gruppe Jugendlicher, die sich andernfalls angeblich zu Staatsfeinden entwickelt hätte. Ab 1978 entwickelte sich in und um Gera ein loser Verband von Jugendlichen, die gemeinsam Veranstaltungen besuchten. Üblicherweise fielen sie durch Störaktionen und Alkoholkonsum auf.

Darüber hinaus organisierten sie Veranstaltungen außerhalb staatlicher Organisationen und äußerten sich negativ über die Ausbürgerung Biermanns aus der DDR. Ein politisches Programm lag dem nicht zu Grunde, wie die Stasi selbst feststellte. Die Staatssicherheit initiierte in der Folge eine Reihe von Schikanen gegen die einzelnen Mitglieder, welche sich nach und nach zurückzogen. Die Gruppe hörte in Folge der Stasi-Maßnahmen auf zu existieren.

Signatur: BArch, MfS, BV Gera, AOP, Nr. 924/82, BL 319-326

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung für Urheber: MfS
Staatssicherheit, Kreisdienststelle Datum: 20.9.1982
Gera Rechte: BStU

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

282

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Kreisdienststelle Gera

Gera, 20. 09. 82
lau-wei /82

BStU
000319

bestätigt
Stellv. Operativ
Seidel
Seidel
Überstleutnant

A b s c h l u ß b e r i c h t
zum OV "Tramper" - Reg.-Nr. 332/78

I. Bearbeiteter Personenkreis

1. [REDACTED]
2. [REDACTED]
3. [REDACTED]
4. [REDACTED]
5. [REDACTED]
6. [REDACTED]
7. [REDACTED]
8. [REDACTED]
9. [REDACTED]

Signatur: BArch, MfS, BV Gera, AOP, Nr. 924/82, BL 319-326

Blatt 319

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

283

2

10. [REDACTED]

11. [REDACTED]

BStU
000320

Am 05. 05. 78 wurde der OV "Tramper" gegen die vorgenannten Personen angelegt. In diesem OV wurde eine negativ-dekadente jugendliche Gruppierung bearbeitet, die bei einer nicht entsprechenden operativen Kontrolle und Einflußnahme sich zu einer ~~staats~~-feindlichen Gruppierung hätte entwickeln können.

Die Zielstellung der operativen Bearbeitung dieses jugendlichen Personenkreises bestand in der rechtzeitigen Erkennung negativ-feindlicher Handlungen und deren vorbeugende Verhinderung sowie in der Zurückdrängung ihrer gesellschaftswidrigen Verhaltensweisen und letztlichen Auflösung der Gruppierung.

In dem langjährigen Prozeß der operativen Bearbeitung zur Verhinderung der Bildung einer staatsfeindlichen Gruppierung und ihrer Zerschlagung wurden politisch-operativen Zersetzung- und Verunsicherungsmaßnahmen durchgeführt, die eine nachhaltige Wirkung innerhalb dieses Personenkreises hinterließen und zur Auflösung der Gruppierung führten.

Es kann eingeschätzt werden, daß der vorgenannte Personenkreis im Verantwortungsbereich unter sicherheitspolitischen Gesichtspunkten keine Rolle mehr spielt und als Gruppierung nicht mehr existent ist.

II. Ergebnis der politisch-operativen Bearbeitung und strafrechtlichen Einschätzung

In Gera bildete sich 1978 eine negativ-dekadente jugendliche Gruppierung heraus, die sich aus 40 - 50 Personen zusammensetzte. In der Gruppierung bestand ein "harter Kern" von ca. 15 Jugendlichen, die über umfangreiche Verbindung innerhalb des Bezirkes Gera und der DDR verfügten. Diese unter 1. - 11. genannten Jugendlichen waren im Kreis Gera als An- und Rädelsführer bekannt. Der größere Teil der Jugendlichen schloß sich der Gruppe nur an, wenn bestimmte Veranstaltungen besucht wurden. Dabei kam es jedesmal zu erheblichem Alkoholgenuss und anschließendem rowdyhaftem Verhalten.

Von der Gruppierung, insbesondere dem "harten Kern", welcher sich aus dem vorgenannten Personenkreis zusammensetzte, wurde der Besuch attraktiver Veranstaltungen bzw. eigener sogenannter "Feten" vorbereitet und organisiert wie:

- Schleizer Dreieckrennen,
- Blütenfest in Werder/Potsdam,

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

284
BStU
000321³

- Karneval Wasungen,
- Volks- und Pressefeste sowie Jubiläumsfeiern, (1000 Jahresfeier in Altenburg, Pfefferbergfest Schmölln),
- Großveranstaltungen der FDJ in Berlin,
- sowie Konzerte verschiedener Beatformationen in der DDR,
- Fußballspiele, Geburtstage innerhalb negativ-dekadenter jugendlicher Personenkreise.

Dabei kam es zu erheblichen Störungen und Widerstandsdelikten und anderen gesellschaftswidrigen Verhalten durch den angeführten Personenkreis bzw. waren dafür die Initiatoren.

Durch den Besuch solcher Veranstaltungen entstanden überörtliche Verbindungen, die zu weiteren Zusammenschlüssen mit gemeinsamem Auftreten zur Störung von Veranstaltungen u. a. Gesetzwidrigkeiten führten.

Sie organisierten auch Fußballspiele außerhalb der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen, die eine Massierung negativ-dekadenter Jugendlicher hervorrief und die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Territorium gefährdeten.

Während einer öffentlichen Urania-Veranstaltung zum Thema "Menschenrechte" störten sie durch provokatives, negativ-feindliche Diskussionen und Fragestellungen den Ablauf und mußten aus dem Veranstaltungsräum verwiesen werden.

Im Zusammenhang mit der Ausbürgerung Biermanns traten sie mit negativen Meinungen und Unterschriftenansammlungen auf. Es herrschten z. T. unter einzelnen Jugendlichen neofaschistische Tendenzen, die sich im Absingen faschistischer Lieder und Tragen von faschistischen Symbolen äußerten. Der "Kern" der Gruppierung hielt sich täglich im Club der Jugend und Sportler Gera auf, wo erhebliche Mengen Alkohol konsumiert wurden.

In der Gruppierung wirkte sich die politisch-ideologische Division negativ auf politisch- und moralische Ansichten und Standpunkte aus. Dies äußerte sich besonders in einer abwartenden Einstellung zum sozialistischen Staat und zur sozialistischen Gesellschaft. Feindlich-aggressive Einstellungen bestanden gegenüber den Schutz- und Sicherheitsorganen.

Ein großer Teil der Jugendlichen fiel wegen Arbeitsbummelei und Fehlschichten an. Der Intelligenzgrad der jugendlichen Mitläufer lag teilweise unter dem Durchschnitt.

Bei dieser Gruppierung handelte es sich um Jugendliche/Jung erwachsene, die kein Programm oder staatsfeindliche Konzeption hatten und nicht unter den Bedingungen der Konspiration ihre negativen, kriminellen und gesellschaftswidrigen Handlungen

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

285

4

und Aktivitäten organisierten. Sie konnte im wesentlichen wie folgt charakterisiert werden:

- negativ-feindliche Einstellung zur DDR und zum Sozialismus,
- rowdyhaftes Auftreten,
- asoziale Lebens- und Verhaltensweisen,
- gemeinschaftliches, provozierendes Auftreten bei Veranstaltungen,
- Durchführung von kriminellen Handlungen.

BSU
000322

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit der Untersuchungsabteilung der BV Gera und im abgestimmten Zusammenwirken mit der DVP konnten wirkungsvolle personenbezogene operative Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt werden, die wesentlich zur Zerschlagung der Gruppierung beitrugen.

Zur Verhinderung eines geplanten Tramperfests am 27. 05. und 28. 05. 78 in Gera wurden die vier Hauptorganisatoren

[REDACTED]

dem VPKA Gera zur Befragung und Beauftragung zugeführt. Die Vorgenannten wurden beauftragt, das Treffen abzusagen und am 27. 05. 78 alle am Geraer Hauptbahnhof eintreffenden auswärtigen Tramper zurückzuschicken. Sie wurden verpflichtet, selbst für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Bei Zu widerhandlungen gegen die Beauftragung wurden den Organisatoren Ordnungstrafverfahren angedroht. Des Weiteren wurden solche politisch-operativen Maßnahmen durchgeführt wie:

- verstärkte Kontrolltätigkeit bei bekannten Quartiergebern und bevorzugten Gaststätten in kurzen Zeitabständen,
- Einleitung von Maßnahmen durch die Trapo und VK der DVP zur Durchführung von Kontrollen an den Zufahrtsstraßen und Bahnhöfen, um negativ-dekantenden Jugendlichen die Anreise zu verhindern.
- Nutzung der operativen Basis des Kom. I des VPKA Gera zur zielgerichteten Kontrolle der Gruppierung in den bekannten Konzentrationspunkten und Schwerpunktgaststätten sowie zur Signalisierung ihrer Vorhaben und Aktivitäten.

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

286

5

Gleichgelagerte operative Maßnahmen wurden im gesamten Bearbeitungszeitraum bei solchen bezirklichen Veranstaltungen wie:

- Pressefest,
- Pfingsttreffen der FDJ

BStU
000323

sowie bei bekanntgewordenen Absichten dieses Personenkreises an überbezirklichen Veranstaltungen oder Treffen teilzunehmen, eingeleitet und durchgeführt.

Im Ergebnis dieser aufgeführten, über einen langen Zeitraum anhaltenden, abgestimmten Verunsicherungs- und Disziplinierungsmaßnahmen war feststellbar, daß sich im Laufe der Zeit eine Reihe von Jugendlichen aus der Gruppierung zurückzogen, um sich der ständigen Kontrolle und Überwachung zu entziehen, was den Zerfall der Gruppierung forcierte.

Diese fortlaufend geführten operativen und polizeilichen Maßnahmen hatten ebenfalls Auswirkungen auf negativ-dekadente Personenkreise anderer Bezirke. Die Anreise von größeren Gruppierungen nach Gera ging beträchtlich zurück. Sie wurden auch verunsichert und mißtrauten ihren Kontaktpersonen in Gera und ließen letztendlich die Verbindung abreißen. Damit war die Anreise negativ-dekadenter Jugendlicher aus anderen Bezirken wie z. B. Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Berlin ua., insbesondere zu gesellschaftlichen Höhepunkten und Veranstaltungen deutlich eingeschränkt. Es wurde auch einer gewissen Präsenz negativ-dekadenter Jugendlicher im Verantwortungsbereich entgegengewirkt.

Maßgeblichen Anteil am Zerfall und der Zersetzung der Gruppierung hatten die im Bearbeitungszeitraum durchgeführten beschleunigten Strafverfahren gegen vier Jugendliche der Gruppierung, die als Organisatoren und Initiatoren in Erscheinung traten.

So wurde die Vorgängsperson

wegen Beeinträchtigung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durch asoziales Verhalten gem. § 249 StGB vom Kreisgericht [REDACTED] am [REDACTED] zu einer Haftstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten verurteilt. Da der [REDACTED] zum "aktiven Kern" der Gruppierung gehörte und seine Wohnung ein Treff- und Sammelpunkt der Gruppierung war bzw. sie als Quartier für auswärtige negativ-dekadente Jugendliche zur Verfügung stellte, wurden mit seiner Inhaftierung weitere Aktivitäten innerhalb der Gruppierung eingeschränkt und sein negativer Einfluß auf andere Jugendliche ausgeschlossen.

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

287

6

Am 25. 06. 80 wurden die Personen

BStU
000324

im Zusammenhang mit dem Brandgeschehen am 31. 05. 80 in Gera der Abt. IX/BV Gera zur Befragung zugeführt.

Im Ergebnis der Befragung vorgenannter Personen durch die Abt. IX der BV Gera konnte herausgearbeitet und nachgewiesen werden, daß die Vorgangsperson

seit dem 15. 02. 80 keiner Arbeit nachgegangen ist. Der [REDACTED] wurde daraufhin gem. § 249 StGB vom Kreisgericht [REDACTED] zu einer Haftstrafe von 6 Monaten verurteilt.

Am 10. 06. 81 wurde die Vorgangsperson

gem. § 215 (2) StGB straffällig. Der [REDACTED] verbüßte daraufhin eine Haftstrafe von 4 Monaten.

Mit diesen Inhaftierungen wurden ebenfalls zum "Aktiven Kern" der Gruppierung zählende und als Initiatoren und Organisatoren von Aktivitäten bekannte Personen aus der Gruppierung entfernt und ihr negativer Einfluß unterbunden.

Die zielgerichtete Vorladung einer Anzahl ausgewählter Jugendlicher als Zeugen zu den vorgenannten Gerichtsverhandlungen und ihre belastenden Aussagen förderten den Zerfallsprozeß innerhalb der Gruppierung.

Die Gerichtsverhandlungen, Zeugenvernehmungen, Ordnungsstrafverfahren und laufenden Beauflagungen hatten zur Folge, daß solche negativen Erscheinungen wie wochenlange Arbeitsbummelei u. a. soziale Verhaltensweisen sowie herabwürdigende Äußerungen zu den gesellschaftlichen Verhältnissen und zum sozialistischen Staat zurückgedrängt bzw. unterbunden wurden.

Weiterhin wurde veranlaßt, daß der als Initiator und Wortführer der Gruppierung in Erscheinung tretende

zur Ableistung seines Grundwehrdienstes in die NVA einberufen wurde. Auch diese Maßnahme hatte entscheidenden Anteil am Zerfall der Gruppierung und der Einschränkung gemeinsam geplanter Aktivitäten.

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

BStU 288
000325 7

Mit der Erarbeitung entsprechender Informationen an die 1. Sekretäre der SED-Kreisleitungen Gera-Stadt und Gera-Land, über die Existenz der Gruppierung, ihrer negativen Aktivitäten und deren Auswirkungen, unter Berücksichtigung des Standes der operativen Bearbeitung und Einhaltung der Konspiration, verbunden mit Vorschlägen, die gesellschaftlichen Kräfte zu beauftragen, auf diesen Personenkreis erzieherisch einzuwirken und sie zum gesellschaftsgemäßen Verhalten zu veranlassen, wurde erreicht, daß der vorgenannte Personenkreis im darauffolgendem Zeitraum diszipliniert wurde.

III. IM-Arbeit und ihre Wirksamkeit bei der Durchsetzung der eingeleiteten politisch-operativen Maßnahmen

Der zielgerichtete Einsatz geeigneter und zuverlässiger IM unserer Diensteinheit und der Abt. XX der BV Gera bildete die Voraussetzung für die Durchsetzung der Zielstellung des OV und bestimmte wesentlich die Wirksamkeit der erforderlichen operativen Maßnahmen bei der operativen Bearbeitung.

So konnten die

IMS "Max Jäger",
IMS "Ullrich",
IMS "Karsten",
IMS "Richter",

operativ-bedeutsame Informationen über die Vorbereitung geplanter Treffen, Gesetzesverletzungen, Aktivitäten, Widersprüche und Differenzen in der Gruppierung erarbeiten. Diese Informationen waren ausschlaggebend für die Einleitung von operativen und polizeilichen Maßnahmen und das abgestimmte Zusammenwirken mit dem VPKA Gera und anderen staatlichen und gesellschaftlichen Organen. Durch den Einsatz dieser IM konnten bestehende Differenzen und Widersprüche zwischen den einzelnen Mitgliedern der Gruppierung vertieft bzw. geschickt genutzt werden, um sie gegeneinander "Auszuspielen" und so eine gewisse Uneinigkeit und Resignation hineingetragen werden oder eine geschlossene Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen verhindert werden.

Dazu wurden die durchgeführten Befragungen, Beauftragungen und Zeugenvernehmungen genutzt, um auf einzelne Mitglieder, insbesondere den bearbeiteten Personenkreis, den Verdacht "Zuträger" zur VP zu lenken und sie somit von der Gruppierung zu isolieren. So wurde z. B. auf die Vorgangsperson

[REDACTED]

nach einer Befragung der Abt. IX der Verdacht gelenkt, daß er Schuld daran sei, daß gegen den

[REDACTED] und
[REDACTED]

Abschlussbericht zum Operativen Vorgang "Tramper"

BStU 289
000^26 8

Ermittlungsverfahren eingeleitet werden. Dies führte dazu, daß sich ein großer Teil der Gruppierung von dem [REDACTED] distanzierte und der Umgang mit ihm gemieden wurde. Zur zielgerichteten operativen Bearbeitung dieses Personenkreises wurden im Verlauf der Bearbeitungszeit vier Jugendliche zur inoffiziellen Zusammenarbeit gewonnen. Dazu wurden kurzzeitige Inhaftierungen und Befragungen in der Abt. IX der BV Gera genutzt, um sie zu kontaktieren und auf der Basis des Wiedergutmachungswollens aus der Gruppierung herauszubrechen. Da es sich bei diesen IM um Jugendliche bzw. Jungerwachsene handelte, die voll in der Gruppierung integriert waren und entsprechende Vertrauensstellungen inne hatten, war es möglich, sie sofort offensiv einzusetzen. Sie gaben detaillierte und aktuelle Informationen zu geplantem Ablauf und des Umfangs der Aktivitäten, über die Anzahl der Anreisenden negativ-dekadenten Jugendlichen und der illegalen Quartiergeber.

Der Einsatz dieser IM ermöglichte, daß Informationen und Hinweise über die Auswirkungen der eingeleiteten operativen und polizeilichen Maßnahmen innerhalb der Gruppierung vorlagen, das Verhalten und Reaktionen bekannt wurden sowie die politisch-operative Lage in der Gruppierung aktuell eingeschätzt werden konnte.

Abschließend kann eingeschätzt werden, daß es seit Ende 1981 durch den vorgenannten Personenkreis zu keinerlei negativ-feindlichen Handlungen wie provokatorisches Auftreten bei Veranstaltungen, geschlossene Reisen zu kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkten und Konzerten bestimmter Beatformationen, Organisierung sogenannter "Feten" bzw. Treffen kam und damit diese Gruppierung als aufgelöst und zerschlagen betrachtet werden kann.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Bearbeitung des OV "Tramper" Reg.-Nr. 332/78 einzustellen und in der Abt. XII der BV Gera zu archivieren.

Persönlichkeitsbilder im Anhang.

Referats-Leiter

Wlasak
Oberleutnant
Leiter der Kreisdienststelle

Erhardt
Oberstleutnant

Anlage
Persönlichkeitsbilder
zu [REDACTED] und
[REDACTED]

Lausch
Oberleutnant

mit Einschluß Einschalt
(Nr. 121)

Signatur: BArch, MfS, BV Gera, AOP, Nr. 924/82, BL 319-326

Blatt 326